

Winter aktiv - 10 spannende Wintersportarten

(Quelle: www.marcopolo.de)

Im Winter schleicht sich schnell der Schlendrian ein: Die Weihnachtsfeiertage machen träge und bei der Kälte zieht es einen sowieso nicht nach draußen. Dabei gibt es eine Menge, wofür es sich lohnt, den kuscheligen Anorak anzuziehen. Aber auch Adrenalinkicks halten warm. Wir stellen zehn abenteuerliche Wintersportarten vor:

1. Zipfelbobbing in Österreich
2. Schneeschuhgehen in Deutschland
3. Skitouren in Slowenien
4. Eisklettern in Italien
5. Eislaufen in Holland
6. Langlaufen in Norwegen
7. Hundeschlittentouren in Schweden
8. Eisangeln in Finnland
9. Heli-Skiing in der Schweiz
10. Speedflying in Frankreich

Übung 1. Lesen Sie jetzt die Beschreibungen und versuchen Sie zu raten, welche Sportart sich dahinter versteckt.


- a) Über 20.000 km gespurte oder markierte Loipen hat Norwegen zu bieten, viele sind nachts auch beleuchtet. Der Langläufer kann dabei zwischen gemütlichen Familientouren und sportlichen Mehrtagesdurchquerungen mit schwerem Gepäck wählen. Die Peer-Gynt-Loipe zum Beispiel führt auf 80 km durch das Gebirge auf der Westseite des Gudbrandsdalen. Entlang der Loipe gibt es in regelmäßigen Abständen Berggasthöfe und Hotels zum Übernachten. Die Etappen lassen sich so beliebig lange gestalten.
- b) Skitourengehen ist in den Alpen sehr populär geworden. Dementsprechend frequentiert sind auch die schönsten Touren. Wer trotzdem noch Einsamkeit sucht, dem sei Slowenien ans Herz gelegt. Hier gibt es noch viel Ursprünglichkeit neben spektakulären Felslandschaften. Die besten Möglichkeiten für Skitouren bietet die Bergkette oberhalb von Bohinj; als schönste Tour gilt hier die Rodica. Wer nur wenig Erfahrung und lawinentechnische Kenntnisse besitzt, kann sich von einem Führer begleiten lassen.
- c) Wer sich lieber Tennisschläger, pardon, Schneeschuhe unter die Füße bindet, der kommt auch im tiefen Schnee gut voran. Der originale Schneeschuh der Trapper war tatsächlich einem Schläger nicht unähnlich: ein ovaler Holzrahmen, mit Leder netzartig verspannt. Heute benutzt man Hartplastik-Konstruktionen mit Harschkralen und Steighilfen, um für alle Geländearten gerüstet zu sein. Besonders von Vorteil sind die Schuhe bei nur mäßiger Schneelage oder im Wald, wo man mit Skiern schlechter beraten ist. Kein Wunder also, dass sich der Bayerische Wald zu einer Art Schneeschuh-Wanderparadies entwickelt hat.


- d) Diese adrenalinfördernde Sportart, eine Mischung aus Skifahren, Gleitschirmfliegen und Kitesurfen, stammt aus Frankreich und wurde zunächst mit herkömmlichen Sprungfallschirmen ausgeübt. Inzwischen dient ein modifizierter Gleitschirm den Skifahrern, die damit gezielt den Boden unter den Füßen verlieren und halb fliegend, halb skifahrend den Hang hinabgleiten können.
- e) Wer viel Kraft und Nerven besitzt und obendrein nur selten friert, kann sich an gefrorenen Wasserfällen probieren. Das Tauferer Ahrntal zum Beispiel ist ein wahres Eldorado für Eiskletterer. Jack Wolfskin knipst hier sogar die Fotos für seinen Winterkatalog. Wer sich noch nicht sicher ist, ob die Sportart auch die richtige für ihn ist, kann sie erstmal an künstlichen Eisklettertürmen unter professioneller Anleitung testen.
- f) Schlittenfahren war gestern, heute saust man mit dem „Zipfelbob“ auf präparierten Rodelbahnen ins Tal. Der Zipfelbob, eine Plastik-Konstruktion bestehend aus einer Sitzfläche und einem Bremshebel, hat seinen Vorläufer in der Kohlschaukel, mit dem die Kinder früher – Stiel voraus – den Hang hinuntergerutscht sind. Mit der modernen Ausgabe, die in Österreich ihren Ursprung hat, lassen sich Geschwindigkeiten von bis zu 157 km/h (Weltrekord) erreichen. Seit 2009 gibt es sogar einen Zipfelbob-Weltverband, der internationale Rennen veranstaltet.
- g) Jedes finnische Kind ist damit aufgewachsen: Papa bohrt ein 10 bis 15 Zentimeter dickes Loch ins Eis, hängt die kurze Angel rein und wartet ... Dank dem so genannten „Jedermannsrecht“ braucht man fürs Eisfischen keinen Angelschein, solange man mit natürlichen Ködern arbeitet. Der Lohn fürs geduldige Warten heißt oft Hecht oder Barsch, der als finnischer Nationalfisch besonders anbissfreudig ist. Für naturbegeisterte Angler empfiehlt sich zum Beispiel die Region Kuusamo an der Russischen Grenze.
- h) Holland als Wintersport-Land? Nun, bei einer Sache spielen sie ganz vorne mit: beim Eislaufen. Wenn nämlich in den Niederlanden die Grachten zufrieren, ergibt sich ein ganz hervorragendes Netz für Schlittschuhläufer. An einigen Orten besteht sogar Fahrverbot für Boote, damit die Kanäle ausreichend Eis bilden können, zum Beispiel in Amsterdam. Dort kann man das Sightseeing dann mit Schlittschuhlaufen verbinden. Das bekannteste Wintersportevent der eisbegeisterten Nation ist die Elf-Städte-Tour durch Friesland, ein 200 km langer Eisschnelllaufmarathon auf Natureis.
- i) Hier zählt nicht nur die eigene Leistung. Ganz wesentlich ist, dass man ein gutes Verhältnis zu den Huskys aufbaut, die den Schlitten ziehen sollen. Dass diese intensive Symbiose zwischen Mensch und Tier ein ganz besonderes Erlebnis verspricht, steht außer Frage. Eingebettet in eine wildromantisch verschneite Landschaft und kombiniert mit einer echt skandinavischen Sauna schnellt der Erlebniswert bei dieser „Sportart“ rasant in die Höhe.
- j) Die roten Helikopter der Air Zermatt dienen nicht nur der Flugrettung. Für gut 300 Euro pro Person fliegen sie begeisterte Freerider bis auf 4200 Meter Höhe am Monte Rosa. Von dort geht es dann 16 Kilometer durch unverspurtes Gelände nach unten ins Tal. Ein obligatorischer Bergführer ist im Preis inbegriffen.

Übung 2. Können Sie die einzelnen Sportarten auf den Bildern erkennen? Unterschreiben Sie.


1. 


2. 


3. 

4. 

5. 

6. 

7. 

8. 

9. 

10. 

Übung 3. Lesen Sie die Sätze und entscheiden Sie, ob sie richtig (r) oder falsch (f) sind.

1. Jack Wolfskin knipst die Fotos für seinen Winterkatalog in Italien.
2. Die roten Helikopter der Air Zermatt dienen ausschließlich der Flugrettung.
3. Der Bayerische Wald hat sich zu einem Schneeschuh-Wanderparadies entwickelt.
4. Holland als Wintersport-Land kann man sich überhaupt nicht vorstellen.
5. In Finnland braucht man fürs Eisfischen keinen Angelschein.
6. Der Zipfelbob hat seinen Vorläufer in der Kohlenschaufel.
7. Die Peer-Gynt-Loipe führt auf 88 km durch das Gebirge.
8. Skitourengehen ist in den Alpen nicht besonders populär.
9. Speedflying wurde zunächst mit Sprungfallschirmen ausgeübt.
10. Hundeschlittentouren garantieren ein ganz besonderes Erlebnis.

Übung 4. Lesen Sie die Satzanfänge und finden Sie zu jedem davon eine Fortsetzung.

1. Wer sich noch nicht sicher ist, ob Eisklettern die richtige Sportart für ihn ist, ...
 2. Der Langläufer kann zwischen gemütlichen Familientouren ...
 3. Wer nur wenig Erfahrung und lawinentechnische Kenntnisse besitzt, ...
 4. Der originale Schneeschuh der Trapper war einem Schläger nicht unähnlich: ...
 5. Wer viel Kraft und Nerven besitzt und obendrein nur selten friert, ...
 6. Seit 2009 gibt es sogar einen Zipfelbob-Weltverband, ...
 7. Beim Hundeschlittenfahren ist es ganz wesentlich, ...
 8. Man braucht fürs Eisfischen keinen Angelschein, ...
 9. Der Zipfelbob ist eine Plastik-Konstruktion und besteht aus ...
 10. Wenn in den Niederlanden die Grachten zufrieren, ...
- a) ... der internationale Rennen veranstaltet.
 - b) ... ein ovaler Holzrahmen, mit Leder netzartig verspannt.
 - c) ... solange man mit natürlichen Ködern arbeitet.
 - d) ... kann sie an künstlichen Eisklettertürmen unter professioneller Anleitung testen.
 - e) ... kann sich an gefrorenen Wasserfällen probieren.
 - f) ... und sportlichen Mehrtagesdurchquerungen mit schwerem Gepäck wählen.
 - g) ... dass man ein gutes Verhältnis zu den Huskys aufbaut.
 - h) ... ergibt sich ein ganz hervorragendes Netz für Schlittschuhläufer.
 - i) ... kann sich von einem Führer begleiten lassen.
 - j) ... einer Sitzfläche und einem Bremshebel.

Übung 5. Ordnen Sie den Definitionen die entsprechenden Begriffe zu.

- 1) eine zur Ausübung des Skilanglaufs präparierte Strecke im Schnee
- 2) eine langsame, träge, nachlässige, ineffektive und fehleranfällige Arbeitsweise
- 3) eine wetterfeste Jacke mit Kapuze
- 4) der niederländische und niederdeutsche Begriff für Kanal, Graben oder Wassergraben
- 5) eine Bescheinigung, die dem Inhaber erlaubt zu angeln
- 6) ein spezielles Luftsportgerät

- 7) ein Gewohnheitsrecht, welches allen Menschen bestimmte grundlegende Rechte bei der Nutzung der Wildnis zugesteht
 - 8) ein Fallensteller und Pelztier-Jäger vor allem in Nordamerika
 - 9) ein Abschnitt eines Fließgewässers, an dem die Strömung in freien Fall übergeht
 - 10) die Vergesellschaftung von Individuen zweier unterschiedlicher Arten, die für beide Partner vorteilhaft ist
- a) die Gracht
 - b) die Loipe
 - c) das Jedermannsrecht
 - d) der Schlendrian
 - e) der Anorak
 - f) das Wasserfall
 - g) der Angelschein
 - h) die Symbiose
 - i) der Trapper
 - j) der Gleitschirm

Übung 6. Beantworten Sie jetzt die folgenden Fragen zum Text.

1. Wozu dient ein modifizierter Gleitschirm den Skifahrern?
2. Welcher Fisch gilt der als finnischer Nationalfisch?
3. Was ist das bekannteste Wintersportevent in Holland?
4. Wo knipst Jack Wolfskin die Fotos für seinen Winterkatalog?
5. Warum werden Schneeschuhe manchmal Tennisschläger genannt?
6. Welche Geschwindigkeiten lassen sich bei Zipfelbobbing erreichen?
7. Was für eine sportliche Attraktion bietet den Touristen die Air Zermatt an?
8. Wieviel Kilometer beträgt die Gesamtlänge der norwegischen Loipen?
9. Was gilt als die schönste Skitour in Slowenien?
10. Wobei und warum würden Sie gerne mitmachen?

Übung 6. Bereiten Sie eine Computerpräsentation vor. Präsentieren Sie entweder eine Sportart oder alle zehn. Vielleicht möchten Sie etwas völlig Neues präsentieren? Recherchieren Sie im Internet.

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



mgr Magdalena Małecka